

Begeistern statt zufriedenstellen

Fachkräftemangel – Unternehmensberater gibt Tipps für die Bindung von Leistungsträgern



Der Wuppertaler Unternehmensberater Gunther Wolf referierte am Mittwoch im Opel-Forum. Sein Vortrag drehte sich um die Frage, wie Arbeitgeber wertvolle Mitarbeiter an die Firma binden können. Foto: Ralph Keim

Goldene Zeiten für Fach- und Führungskräfte: In vielen Unternehmen werden sie händeringend gesucht, umworben und mit Kusshand aufgenommen. Für viele Arbeitgeber stellt dies eine ungewohnte Herausforderung dar: Nicht selten müssen sie um einen für das Unternehmen wertvollen Mitarbeiter kämpfen, um ihn nicht an die Konkurrenz zu verlieren.

Besonders kleine und mittelständische Betriebe bekommen es derzeit zu spüren, dass ihre Mitarbeiter von den Großunternehmen gelockt werden. „Bei einem Wechsel kommt der Arbeitgeber dem neuen Mitarbeiter mitunter bereits im Vorfeld sehr entgegen“, weiß der Wuppertaler Unternehmensberater Gunther Wolf. So würden Unternehmen schon einmal den Umzug bezahlen oder die Prämie erbringen, die der neue Mitarbeiter bei seiner alten Arbeitsstelle wegen des Wechsels verliert.

In seinem Vortrag „Attraktivität als Arbeitgeber“, den Wolf am Mittwochabend auf Einladung der städtischen Wirtschaftsförderung im Opel-Forum hielt, zeigte er Wege auf, wie wertvolle Mitarbeiter an das Unternehmen gebunden beziehungsweise für einen Einstieg gewonnen werden können. „Gerade kleinere und mittelständische Unternehmen haben aber oft keine eigene Personalabteilung, was das Thema besonders herausfordernd macht“, erläuterte Wolf vor rund 15 Zuhörern.

Die Chefetage beziehungsweise die Vorgesetzten übernehmen dabei eine wichtige Vorbildfunktion. So dürfe man dem Mitarbeiter nicht etwas abverlangen, was man nicht auch sich selbst abverlange. Wichtig sei es, den Mitarbeiter nicht bloß zufriedenzustellen, sondern ihn zu begeistern. „Wer begeisterte Mitarbeiter in seinen Reihen hat, der kann auf Beziehungen bauen, die belastbar sind“, sagte Wolf. Um einen Mitarbeiter zu begeistern, dürfe man ihn nicht allein nach seinen Wünschen fragen, sondern ihn mit Herausforderungen konfrontieren, mit denen er – im positiven Sinne – nicht gerechnet habe.

Wolf, Jahrgang 1964, nannte als extremes Beispiel einen Betrieb, dem die unzufriedenen Mitarbeiter in Scharen davon gelaufen seien. Die verbliebenen Mitarbeiter hätten in einer Befragung kein gutes Haar an ihrem Arbeitgeber gelassen. In einem langwierigen Prozess sei es nach eingehenden Analysen gelungen, das Blatt zu wenden. Allerdings sei dies nur möglich gewesen, nachdem der Vorstand bereit war, eine radikale Kehrtwende in der Mitarbeiterführung zu vollziehen.

Wie wichtig es heutzutage ist, gute Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, kann Andreas Quanz von der Rüsselsheimer Niederlassung des Ingenieur-Dienstleisters EDAG GmbH nur bestätigen. Als Auftragnehmer von Opel komme es nicht selten vor, dass EDAG-Mitarbeiter zu dem Automobilhersteller wechseln. „Dann muss man den Mitarbeitern eben etwas bieten“, sagte Quanz am Rande des Vortrags und nannte ebenfalls als Beispiel spannende Aufgaben und Herausforderungen, aber auch das Gefühl, in einem familiären und sicheren Umfeld zu arbeiten.

Nächster Termin

Die Veranstaltungsreihe des Wirtschaftsservice für dieses Halbjahr endet am 2. Mai. Dann heißt es im Opel-Forum wieder: Sternstunde für Unternehmer. Ab 19 Uhr geben sechs Referenten in zehnteiligen Kurzvorträgen Impulse zu interessanten Themen. Anmeldungen im Internet unter www.wirtschaftsservice-ruesselsheim.de.

Auch für die Rüsselsheimer Firma Raytheon Professional Services, die für Unternehmen Mitarbeitertraining in unterschiedlichsten Bereichen anbietet, ist die Bindung des Arbeitnehmers an den Arbeitgeber ein in jüngster Zeit immer wichtiger gewordenes Thema, wie Teilnehmerin Esther Tokai berichtet. „Ich habe Gunther Wolf bereits in einem Seminar erlebt und wollte mir diesen Vortrag nicht entgehen lassen“, fügte sie hinzu.